



## Ausgabe 12/2017

### **Einlegung von Rechtsmitteln für das Besoldungsjahr 2016 weiterhin nicht erforderlich**

Wie schon im vergangenen Jahr müssen hessische Landesbeamtinnen und -beamte auch im laufenden Jahr keinen Widerspruch gegen die Festsetzung ihrer Besoldung für das Jahr 2016 einlegen, um ihre Rechte zu wahren für den Fall, dass ein Gericht die Feststellung treffen würde, dass die Besoldung verfassungswidrig zu niedrig gewesen sei.

Im Gespräch mit der Landesleitung des dbb Hessen am 6. Oktober erklärte Innenminister Peter Beuth das unbefristete Fortdauern des Verzichts auf die Einrede der zeitnahen Geltendmachung von Ansprüchen aus dem Besoldungsjahr 2016, einschließlich dessen Auswirkungen auf 2017 und ggf. auf die Folgejahre.

Insoweit kann der Ausgang unserer Musterklageverfahren gegen die nach unserer Auffassung verfassungswidrige Besoldung abgewartet werden.

### **Widerspruch für das Besoldungsjahr 2017 wird vorsorglich empfohlen!**

Da dieser Verzicht für das Besoldungsjahr 2017 seitens des Innenministers nicht vollumfänglich erklärt wurde, empfehlen wir allen bei unseren Fachgewerkschaften organisierten Landesbeamtinnen und -beamten vorsorglich die **Erhebung eines**

**Widerspruchs** gegen die Festsetzung der Besoldung fristgerecht bis spätestens zum 31.12.2017.

Hierfür empfehlen wir das beigefügte Muster, welches an die Hessische Bezügestelle zu richten ist.

### **Einlegung von Rechtsmitteln für Kommunalbeamtinnen und -beamte**

Wir weisen an dieser Stelle erneut darauf hin, dass die Verzichtserklärung des Ministeriums keine Wirkung entfaltet auf bspw. kommunale Beamtinnen und Beamte. Wenn der kommunale Dienstherr diesen Verzicht nicht erklärt hat, raten wir unseren Mitgliedern ebenfalls vorsorglich, **Widerspruch** für das Besoldungsjahr 2017 zu **erheben**.

Hierfür empfehlen wir das beigefügte Muster-Widerspruchsschreiben, welches an den kommunalen Dienstherrn zu richten ist.

### **Einlegung von Rechtsmitteln für Versorgungsempfänger**

Die vorstehenden Ausführungen gelten für Versorgungsempfänger analog. Hierfür empfehlen wir das beigefügte Muster-Widerspruchsschreiben.

.....

## **Altersdiskriminierende Besoldung**

**Urteil EuGH bestätigt weitgehend die Rechtsauffassung des dbb Hessen;**

**Kläger mit Rechtsschutz des dbb Hessen erfolgreich – rund 23.000 Beamtinnen und Beamte profitieren**

Zur Frage der altersdiskriminierenden Besoldung hat der dbb Hessen jeweils zeitnah den Sachstand mitgeteilt, seine Empfehlungen dargestellt und entsprechende Antrags-Muster-Schreiben zur Verfügung gestellt.

Nachdem die Fachgewerkschaften unter dem Dach des dbb Hessen diese Informationen an die jeweils bei ihnen organisierten Mitglieder weitergegeben hatten und viele dieser Mitglieder den Empfehlungen gefolgt waren, dürfen sich genau diese Kolleginnen und Kollegen nunmehr über eine maßvolle Entschädigung freuen.

Die Gesamthematik werden wir im Zuge der Landeshauptvorstandssitzung am 13. November noch einmal ausführlich darstellen.

.....

## **Freifahrtregelung / Hessenticket**

Der dbb Hessen hat in der Vergangenheit wiederholt berichtet, dass er das Hessenticket grundsätzlich für eine sehr sinnvolle Sache hält.

Zwischenzeitlich häufen sich die Anfragen u. a. von Rentnern, Pensionären und Nicht-Landesbediensteten, die nach derzeitiger Festlegung das Hessenticket nicht werden nutzen können.

Darüber hinaus haben wir vermehrt Mitteilungen von Beschäftigten, denen seitens der Verkehrsverbände zum Jahresende das Jobticket gekündigt wurde, obwohl diese Beschäftigten nach derzeitiger Festlegung nicht an der Freifahrtregelung werden teilhaben können.

Wenn diese Beschäftigten bislang berechtigt ein vergünstigtes Jobticket erwerben konnten und man ihnen dies nun (ab dem 1.1.2018) ohne nachvoll-

ziehbaren Grund verweigert, dann kommt das naturgemäß bei diesem Beschäftigtenkreis so an, als wenn sie die von der Freifahrtberechtigung begünstigten Kolleginnen und Kollegen „mitfinanzieren“ müssten.

Und das kann auch der dbb Hessen nicht hinnehmen!

Hier ist also dringend eine Klarstellung gefordert. Auch hierzu werden wir nachberichten.

.....

## **Landesfrauentag**

Am 24. August fand in Fulda der Landesfrauentag der dbb Frauenvertretung Hessen unter dem Motto „**Zukunft braucht Tatkraft – Zukunft braucht Frauen**“ statt.

Bei den Neuwahlen im Zuge der Veranstaltung wurde die bisherige Vorsitzende, Kollegin **Sonja Waldschmidt**, von den Delegierten eindrucksvoll in ihrem Amt bestätigt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsveranstaltung waren auch die Vorsitzende der dbb Bundesfrauenvertretung, Kollegin **Helene Wildfeuer**, sowie Vertreterinnen der Fraktionen im Hessischen Landtag zu Gast.

Heini Schmitt war ebenfalls zu Gast und sprach ein Grußwort an die Delegierten und Gäste.

Wir gratulieren Sonja Waldschmidt zur Wiederwahl und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

.....

## **15. (Bundes-) Gewerkschaftstag VDStr.**

Am 17. und 18. September fand in Willingen der 15. Gewerkschaftstag der Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten unter dem Motto „**Mit den Erfahrungen der Vergangenheit die Zukunft gestalten**“ statt. Kollege **Siegfried Damm** trat nach 20 Jahren im Amt des Bundesvorsitzenden nicht mehr zur Wahl an.

Zu seinem Nachfolger wurde **Hermann-Josef Siebigtheroth** gewählt.

Kollege **Heinrich Roßkopf**, Mitglied der Landesleitung und Vorsitzender des Tarifausschusses des dbb Hessen, wurde erneut zum stv. Bundesvorsitzenden des VDStr. gewählt.

Wir danken Siegfried Damm, der zugleich Mitglied des Landesvorstands des dbb Hessen ist, für seine überaus erfolgreiche Arbeit für den VDStr. und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

Dem neuen Bundesvorsitzenden wünschen wir viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

.....

### Gespräch CDU-Fraktion

Am 20. September fand ein Gespräch der Landesleitung mit der Fraktion der CDU statt.

Aufhänger war das im Auftrag des dbb Hessen von Prof. (em.) Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis erstellte Gutachten zur Ämter/Dienstposten-bewertung der Hessischen Polizei und die Besoldung der Hessischen Beamtinnen und Beamten insgesamt vor dem Hintergrund der neuesten Rechtsprechung.

Im Verlauf des Gesprächs wurden die im Gutachten getroffenen Aussagen erläutert und erörtert.

Außerdem wurden weitere, aktuell anstehende Themen besprochen.



Birgit Kannegießer, Michael Boddenberg, Heini Schmitt, Alexander Bauer, Lars Maruhn, Tobias Heinz (v.l.n.r.)

.....

### Veranstaltung GLB Hessen zur Digitalisierung

Am 21. September fand in Friedberg der 26. Berufsschultag des GLB unter der Leitung der Landesvorsitzenden, Kollegin **Monika Otten**, statt.

Unter dem Motto „**Berufliche Schulen 4.0 – Quo vadis?**“ wurden die Herausforderungen der Digitalisierung ausführlich thematisiert.

.....

### Verleihung Anne-Schauer-Preis

Am 27. September nahm die DSTG in Wiesbaden die Verleihung des Anne-Schauer-Preises im Rahmen des Tages der Steuergerechtigkeit vor.

Die Veranstaltung wurde von der DSTG Hessen ausgerichtet und unter der Leitung des Hess. Landesvorsitzenden, Kollege **Michael Volz**, durchgeführt.

Es wurden drei Organisationen ausgezeichnet, die sich um das Thema Steuergerechtigkeit in besonderer Weise verdient gemacht hatten.

Eine hochkarätig besetzte Jury hatte die Preisträger ausgewählt.

.....

### Gespräch mit Finanzminister Dr. Thomas Schäfer

Am 2. Oktober fand ein Gespräch zwischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Mitgliedern der Landesleitung des dbb Hessen statt.

Seitens des dbb Hessen nahmen neben dem Landesvorsitzenden, Heini Schmitt, die beiden stv. Landesvorsitzenden Thomas Müller und Reinhold Petri am Gespräch teil.

Auch in diesem Gespräch wurden die Besoldung der hessischen Beamtinnen und Beamten vor dem Hintergrund der neuesten Rechtsprechung,

der anstehenden Klageverfahren des dbb Hessen und des Gutachtens zur Ämter-/Dienstpostenbewertung der Hessischen Polizei erörtert.



Reinhold Petri, Heini Schmitt, Dr. Thomas Schäfer, Thomas Müller

.....

### **Gespräch mit Innenminister Peter Beuth**

Am 6. Oktober fand ein Gespräch der Landesleitung des dbb Hessen mit Innenminister Peter Beuth statt.

Es wurden Fragen zur altersdiskriminierenden Besoldung und zur Erforderlichkeit der Einlegung von Rechtsmitteln zur allgemeinen Besoldung erörtert.

Außerdem wurde das Gutachten zur Dienstposten-/Ämterbewertung bei der Hess. Polizei erörtert.

Frankfurt a. M., 7.11.2017



Stephan Gortner, Sonja Waldschmidt, Peter Beuth, Heini Schmitt, Michael Volz, Dr. Andrea Fischer, Reinhold Petri (v.l.n.r.)

.....

### **Impressum**

**Herausgeber:**



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion  
Landesbund Hessen

**Verantwortlich (V.i.S.d.P.):**

Landesvorsitzender Heini Schmitt

**Landesgeschäftsstelle:**

Eschersheimer Landstraße 162

60322 Frankfurt am Main

**E-Mail:** mail@dbbhessen.de

**Telefon:** 069 281780; **Fax:** 069 282946

**Internet:** www.dbbhessen.de

**Nachdruck - auch auszugsweise – nur mit**

**Quellenangabe gestattet**